

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Rechnungsprüfungsausschuss	18.06.2015

Nord-Süd Stadtbahn Köln, 1. und 2. Baustufe

Zeitnahe Vorlage des Berichtswesens

Hier: Nachfrage des Rechnungsprüfungsausschusses vom 19.03.15 zu TOP 6.1 und 6.2

Seitens des Rechnungsprüfungsausschusses wurde in der Sitzung am 19.03.2015 zu den TOP 6.2 und 6.3 „Nord-Süd Stadtbahn Köln, 1. Baustufe Berichtswesen 1. und 2. Quartal 2014“ bzw. „Nord-Süd Stadtbahn Köln, 2. Baustufe Berichtswesen 1. und 2. Quartal 2014“ kritisch hinterfragt, wieso das Berichtswesen einen größeren zeitlichen Versatz zwischen dem Stichtag des Berichtswesens und der Einbringung in die politischen Gremien aufweist.

Die KVB AG wurde seitens der Verwaltung um entsprechende Stellungnahme gebeten, da das Berichtswesen dort federführend erstellt wird. Zusätzlich zu der mündlichen Beantwortung von Herrn Neweling, Amtsleiter des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau, in der o.g. Sitzung werden der Erarbeitungsprozess und die hiermit verbundenen Zeiträume nachfolgend noch einmal detailliert dargestellt:

Grundsätzlich liegt die Bearbeitungszeit für die Erstellung der Hochrechnung bei den Baufirmen, Bauüberwachungen und dem Projektsteuerer der KVB AG bei rund zweieinhalb Monaten. In diesem Zeitraum sind eine Vielzahl von Tätigkeiten zu erbringen. Beispielhaft sei hier erwähnt, dass die Angaben von über 70 Baufirmen und mehreren Bauüberwachungen verarbeitet werden müssen. Hierzu werden die Firmenangaben zunächst von den jeweiligen Bauüberwachungen geprüft und anschließend an den Projektsteuerer der KVB AG weitergegeben. Hier erfolgt eine übergeordnete Prüfung und Bündelung.

Anschließend müssen die Werte der übrigen Gewerke, z.B. für Liegenschaften, KVB-Betriebstechnik, die Vielzahl der Projektnebenkosten usw. für die Gesamthochrechnung der Nord-Süd Stadtbahn erfasst werden. Erst dann können nach rund dreieinhalb bis vier Monaten die Werte an die Verwaltung, respektive an das Amt für Brücken und Stadtbahnbau, übergeben werden.

Hier erfolgt neben einer Plausibilitätsprüfung die Berechnung der zukünftigen Auswirkungen für den städtischen Haushalt und in Zusammenarbeit mit der Kämmerei die Darstellung der bisher aufgelaufenen haushaltsmäßigen Belastungen. Für die zuvor genannten Tätigkeiten, die hieran anschließende Erarbeitung der Ausschussmitteilung und die hiermit verbundenen Mitzeichnungsläufe können nochmals rund anderthalb bis zwei Monate gerechnet werden.

Da sowohl KVB AG als auch die Verwaltung einen hohen Anspruch an die Genauigkeit des Berichtswesens haben, ist eine sorgfältige und gewissenhafte – wenn auch zeitintensive – Bearbeitung unerlässlich. Insgesamt kann somit erstmals nach rund sechs Monaten einer der drei zuständigen Ausschüsse (Verkehrs-, Finanz- bzw. Rechnungsprüfungsausschuss) erreicht werden.

Insgesamt bitten KVB AG und Verwaltung darum, Verständnis für den notwendigen Zeitraum zu haben.

gez. Höing